

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Köln
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 30 Hfg.
von auswärts 40 Hfg. im Reklamenteil 1 Mt.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Hfg.

Nr. 275

Freitag, 19. Dezember 1919

22. Jahrgang

Die Spar-Prämien-Anleihe.

Von unserem Berliner politischen Mitarbeiter wird
uns geschrieben:

Auf 3,8 Milliarden Mark beläuft sich das Ergebnis der Sparprämienanleihe. Mit den noch ausstehenden Zeichnungen darf man wohl mit einem Betrag von vier Milliarden Mark rechnen. Die von vornherein bezifferte Anleihe summe betrug fünf Milliarden Mark. Das Ergebnis ist also um eine Milliarde Mark hinter dem Vorausschlag zurückgeblieben. Aus dieser Tatsache konstruiert die Reichsregierung ein großes Erzberger und einen Mißerfolg der von Erzberger wie von der gegenwärtigen Reichsregierung getriebenen Finanzpolitik. Unter diesen Umständen wird es gut sein, die Dinge etwas näher bei Licht zu besehen.

Ein Betrag von viertausend Millionen Mark ist unter den heutigen Verhältnissen im höchsten Grade schätzenswert. Wir leben nicht mehr in einer Zeit der geradezu ins phantastische entwickelten kriegsgewinnlerischen Hochkonjunktur. Besonders unser gesamtes Wirtschaftsleben steht in dem Zeichen des tiefsten Niedergangs. Die Bilanz des ersten Revolutionsjahres ist auf wirtschaftlichem Gebiete überaus traurig, die Bilanzbewertung läßt einen objektiven Schaffensgeist überhaupt nicht aufkommen. Es fehlt jeder Anreiz zu wirtschaftlichem Schaffen. Dazu kam die Sparprämienanleihe in die allerungünstigste Epoche, weil just in diesem Augenblick gehäufte Steuervorlagen mit geradezu ungeheuerlichen Steuerhöhen der Verabschiedung harren. Ein Ueberblick über die Höhe der steuerlichen Abgaben ist weder dem einzelnen, noch den Vertretern des Handels wie der Industrie möglich. Schon um oeswillen war eine starke Zurückhaltung zu beobachten. Weiter kam aber noch hinzu, daß mit die reichsten und daher materiell am günstigsten stehenden Gebiete durch den Friedensvertrag entweder gänzlich von uns abgetrennt, oder aber unserer Einwirkung entzogen worden sind. Unter Berücksichtigung all dieser Umstände ist ein Betrag von viertausend Millionen Mark eine hoch achtbare Leistung. Jedenfalls gibt sie Zeugnis dafür, daß trotz der furchtbarsten finanziellen Anspannung und trotz einer ungewöhnlichen Unsicherheit in Beurteilung dessen, was die nächste Zukunft uns bringen wird, der inländische Anleihemarkt immer noch aufnahmefähig ist. Man darf nicht die Erträge der Kriegsanleihen, sondern man muß schon den Friedensstab anlegen, und dabei muß man noch die völlige Zerrüttung und Unterhöhlung unserer wirtschaftlichen Basis in Betracht ziehen. Gegenüber den Erträgen der Friedensanleihen hat aber die jetzige Sparprämienanleihe einen um das 8-10fache höheren Betrag erbracht.

Trotzdem geben wir zu, daß das Ergebnis hätte höher sein können. Die Schuld liegt aber bei denen, die nun heute über das „Fiasco“ und den „Mißerfolg“ ihre Schadenfreude nicht nur vor dem Inlande, sondern auch vor dem Auslande in die Welt schreien. Gerade von deutscherseits wurde in der Öffentlichkeit wie im Parlament ein scharfer Kampf gegen die Sparprämienanleihe geführt. Nur um den Reichsfinanzminister Erzberger persönlich zu distanzieren, wurde zum Schaden der Gesamtheit eine Agitation ins Werk gesetzt, die nun zeigt, wie die Stimmen der deutschnationalen Presse zeigten, zu dem erhofften und erwarteten Ergebnis geführt hat. Man stelle sich aber einmal vor, was von dieser Seite gesagt worden wäre, wenn früher einmal irgend jemand, auch nur die leiseste Einwendung gegen die Kriegsanleihen erhoben hätte. Man hätte ihn als Vaterlandsverräter gebrandmarkt. Heute ist die Notlage des Volkes und des Vaterlandes noch viel schwieriger, als was je der Fall war. Wenn nun durch eine freie Anleihe der Reich Mittel zu verschaffen gesucht wurden, am auf steuerlichem Gebiet Erleichterungen eintreten zu lassen, so hätte man meinen sollen, daß sich hinter eine solche Aktion das Volk als Ganzes stelle. Das ist nun leider nicht der Fall gewesen, weil die Reichsopposition immer noch auf dem verblendeten Standpunkt beharrt, daß sie vom Aufbau des Landes „stehen“, wenn sie die jetzige Regierung und alles, was diese tut, in negativer Kritik herunter reißt. Die Folgen werden nicht ausbleiben. Wenn die für das Reich notwendigen Mittel nicht auf freiem Wege aufgebracht werden können, so muß es eben auf dem Wege des staatlichen Zwanges geschehen. Wenn zu solchen Maßnahmen geschritten werden muß, dürfen diejenigen, am allerwenigsten sich beklagen, die reguläre Finanzaktionen durch ihre Agitation bekämpfen, und obendrein noch die Erträge dieser Agitationen in ihrer Beurteilung vor dem Auslande herabsetzen, wodurch statt der erwarteten Bilanzbesserung eine neue Entwertung Platz greifen muß. Diese Politik der Verblendung wird und muß sich gerade an denjenigen am schwersten rächen, die heute noch ungemein gekostet sich vornehmen, wenn sie alles, was von der Regierung kommt, lächerlich machen.

Die preussischen Landtagstagswahlen

Die Annahme, daß beabsichtigt wird, die Wahlen für einen neuen preussischen Landtag zeitlich mit den Reichstagswahlen zusammenfallen zu lassen, ist, wie aus Berlin geschrieben wird, unzutreffend. Die preussische Landesversammlung wird voraussichtlich noch längere Zeit zusammenbleiben, jedenfalls ist ihr Ende nicht abzusehen. Zunächst liegt der Verfassungsentwurf, noch nicht vor; die Beratungen hierüber im Schoße der Staatsregierung sind noch nicht beendet; einmal bereitet der Umstand, daß die Landesgrenzen noch nicht feststehen, einige Schwierigkeiten, so dann ist aber auch die Frage, ob an der Spitze ein Staatspräsident oder Staatsminister treten soll, noch nicht entschieden. Diese Frage wird innerhalb der Regierungsparteien verschieden beurteilt. Im übrigen ist der Landesversammlung noch eine ganze Anzahl wichtiger gesetzgeberischer Aufgaben zugebacht, so die Neugestaltung der gesamten Selbstverwaltung in Provinz, Kreis und Gemeinde, die Verwaltungsreform des Landtagswahlgesetzes usw. Die Regelung des Lastenausgleichs mit dem Reiche anlässlich der Uebernahme der Steuerhoheit und des Verkehrswesens usw. Die Landesversammlung wird also voraussichtlich noch längere Zeit zusammengehalten werden. Im Gegensatz zur Nationalversammlung muß die preussische Landesversammlung selbst ihre Auflösung beschließen. Durch die Regierung kann die Auflösung nicht erfolgen u. es wird nicht ganz leicht sein, hierüber unter den Parteien eine Einigung zu erzielen. In parlamentarischen Kreisen beabsichtigt man, in der Verfassung den Zeitpunkt für das Ende der Landesversammlung festzusetzen.

Die preussische Landesversammlung bis 21. Januar 1920 vertagt.

Berlin, 18. Dezember. Die Preussische Landesversammlung beschloß gestern mit dem Staatshaushaltsplan, der gegen 9.30 Uhr abends mit unwesentlichen Änderungen angenommen wurde. Die Landesversammlung vertagte sich darauf auf Mittwoch, den 21. Januar 1920.

Zur Einführung der Lieferungsprämie

Berlin, 18. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses der Reichsgetreidestelle haben die Vertreter der Städte mit größtem Nachdruck Einspruch dagegen erhoben, daß der Reichsrat die Einführung der Lieferungsprämie u. die Erhöhung der Brotpreise beschloß, ohne den Ausschussrat, dem nach der Reichsgetreideordnung ein Mitwirkungsrecht zusteht, auch nur zu fragen. Es wurde auf Antrag der Städte beschlossen, vom Reich das volle Eintreten für die Kosten der Lieferungsprämien einschließlich des bisherigen Zuschusses zu verlangen. Nicht minder nachdrücklich Verwahrung erhoben sie, daß die Lasten dieser neuen Maßregel wiederum ausschließlich auf die Schultern der Verbraucher gelegt werden. Es wurde beschlossen, die Regierung um eine Aussprache im weitesten Kreise über die künftige Gestaltung der Ernährungspolitik zu ersuchen.

Die Propaganda für die Spar-Prämienanleihe

Berlin, 18. Dezember. In einer Untersuchung über die Hebung der Propagandamittel für die Sparprämienanleihe, die seit zwei Tagen im Reichsfinanzministerium geführt wird, sind, wie die B. Z. erfährt, bereits die meisten der beteiligten Personen vernommen worden. Minister Erzberger hat unter anderem angeordnet, den Reichsverband der deutschen Presse zur Entsendung eines ihrer Mitglieder in die Untersuchungskommission aufzufordern. Das Ergebnis der Untersuchung soll in allen Einzelheiten veröffentlicht werden.

Die Antwortnote des Verbandes

Die Kriegsgefangenenfrage. — Die Auslieferungsliste.

Rotterdam, 18. Dezember. Times meldet aus Paris, daß die Alliierten den Wortlaut der Antwortnote an Deutschland festgelegt haben. Die Note enthält die Zusicherung der Rückkehr der Kriegsgefangenen u. ein Verzeichnis derjenigen Personen, die nach Ansicht der Alliierten während des Krieges sich ein „Verbrechen“ zuschulden kommen ließen und deren Auslieferung von den Alliierten gefordert wird.

Die Gefangenenfrage unabhängig vom Wiederaufbau

Berlin, 18. Dezember. Am 9. dieses Monats ist Herr von Lersner gebeten worden, Herrn Dutasta zu fragen, ob die Zeitungsnachricht zutraf, wonach Clemenceau die Herausgabe der deutschen Gefangenen ausländischen Journalisten gegenüber von dem Eintreffen deutscher Arbeiter im Wiederaufbaubereich abhängig gemacht haben sollte. Dutasta erklärte, dies entspreche nicht den Absichten Clemenceaus, der die Gefangenenfrage mit keiner anderen verknüpfen wolle.

Die Ratifikation

London, 18. Dezember. Die Morning Post bestätigt, daß es jetzt so gut wie sicher sei, daß der Versailler Vertrag am 1. Januar formell bestätigt sein werde, und daß der Völkerrund in diesem Augenblick mit in Kraft trete.

Selbst die rechtsstehenden Blätter sagen, daß man in Berlin das größte Entgegenkommen gezeigt habe. So schreibt die Morning Post, daß Deutschland bis an die Grenze des Möglichen gegangen sei, und daß der Verband nunmehr alles Interesse an einem raschen Austausch der Ratifikationen habe. Auch die von Amerika eintreffenden Meldungen lassen erkennen, daß man dort einen Frieden als nahe bevorstehend erachtet.

Die Beratungen von London

Paris, 17. Dezember. Der Sonderberichterstatter des Matin beschäftigt sich in einem Telegramm aus London nochmals mit den Beratungen von London. Er sagt, nachdem er mit verschiedenen Persönlichkeiten gesprochen habe, habe er den Eindruck gewonnen, daß nach dem Besuche des Herrn Clemenceau noch viel Arbeit zu leisten übrigbleibe. Es würde deshalb auch ernstliche Gelegenheiten verursachen, Lösungen, die kaum in Betracht gezogen seien, als schon erfolgt hinzustellen. Niemand habe ihm gesagt, daß ein Bündnis zwischen Frankreich und England abgeschlossen wäre. Man sehe die Notwendigkeit hierzu nicht ein, solange der amerikanische Senat nicht sein letztes Wort gesprochen habe, also nicht vor Mitte Januar. Alles ruhe noch im Schoße der Zukunft. Es sei im Augenblick in keiner Weise die Rede von einem militärischen Bündnis mit Belgien u. Italien.

Auslieferung Wilhelms II.

Haag, 18. Dezember. Der Manchester Guardian meldet: Die Berater der Krone Sir Gordon Steward u. Sir J. Pollock, wohnten am Samstag der Konferenz in der Downingstreet zwischen Clemenceau und Lloyd George bei. Während der Diskussion über den Prozeß gegen den deutschen Kaiser wurde über die Absendung einer gemeinsamen Note der Alliierten an die holländische Regierung verhandelt. In dieser Note soll die Auslieferung des Kaisers gefordert werden.

Die „Los von Wien“-Bewegung

Wien, 17. Dezember. Salzburger u. Tiroler Blätter aller Richtungen fordern entschieden den vollständigen bzw. wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland, wobei die Salzburger Presse hervorhebt, daß für Salzburg nicht wie für Vorarlberg die Versorgungsfrage einzig maßgebend sei, sondern Salzburg nur die früheren günstigen Verhältnisse erstrebe. Der Landbote von Vorarlberg und Bregenz hofft von einer Vorstellung beim Obersten Rat rasche Befreiung von der verlotterten Wiener Regierung.

Plötzliche Abreise des italienischen Außenministers

Lugano, 18. Dezember. Nach einer Mitteilung des Messager aus London ist der italienische Außenminister Scialoja unvermutet aus London abgereist ohne Vorwissen der englischen Staatsmänner, die infolgedessen bei der Abfahrt auch nicht am Bahnhof vertreten waren.

Der Wiederaufbau Rußlands

Verhandlungen in Wien?

Wien, 18. Dezember. Das Neue Wiener Journal meldet, daß in Wien zwischen Vertretern der russischen Parteien und Verbandsvertretern Beratungen über den Wiederaufbau Rußlands auf demokratischer Grundlage eingeleitet worden sind. Als Voraussetzung für die Verhandlungen mit Moskau soll der Rücktritt Lenins und Trozki sowie die Umbildung des Ministeriums durch die Volkskommissare Sinowjew und Tschichserin gelten. Es heißt, daß der tschechische Außenminister Dr. Benesch, der schon in Paris mit Kerenski konferiert hatte, und Dr. Kramarsch ebenfalls demnächst in Wien mit den Russen konferieren werden. Auch die polnische Regierung habe zu den Beratungen einen Delegierten entsandt.

Kleine politische Nachrichten

— Gegen die Deutsche Zeitung ist wegen Beleidigung des Reichspräsidenten Ebert ein Anlageneröffnungsverfahren eröffnet worden. Der Termin für die Verhandlung ist auf den 17. Januar 1920 festgesetzt.

— Zum Präsidenten des Reichsbürgerrats wurde am Stelle Dr. Wessels, der wegen Krankheit sein Amt niedergelegt hat, der frühere Minister des Innern v. Löbbecke gewählt.

— Den Prager Verhandlungen über die Schaffung einer Wirtschaftsunion zwischen Österreich und dem Tschechoslowakei werden auch Vertreter Jugoslawiens beigegeben.

— In Madrid kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen der Polizei und streikenden Arbeitern, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab.

In Barcelona hat sich die Streiklage nicht verändert. Es sind wieder mehrere Bomben geworfen worden, die geringen Sachschaden verursachten. Zwei Leute der Bürgerwehr wurden ermordet.

Der Prinz von Wales, der kürzlich von einer mehrtägigen Reise nach Britisch-Nordamerika (Kanada) zurückgekehrt ist, wird, wie die Cologne Post mitzuteilen weiß, voraussichtlich im März nächsten Jahres eine auf 6-7 Monate berechnete Reise nach Australien antreten.

Der Dampfer *Benedictus* mit 294 aus Brasilien ausgewiesenen Deutschen in Rotterdam eingetroffen. Ihre Weiterfahrt nach Deutschland sollte gestern erfolgen.

Die in London gegründete Vienna Emergency Relief Found Commission zur Linderung der Not in Wien hat einen Aufruf an das englische Volk erlassen.

Kirchliches

Hilfe für Deutschösterreich und Wien.

Der Kapitularvikar erläßt im Kirchlichen Anzeiger für die Erzdiözese Köln zwei Aufrufe. In dem einen ordnet er an, daß am Sonntag, 21. Dezember, oder am heiligen Weihnachtsfest von allen Kanzeln der Erzdiözese auf die große Notlage unserer hungernden Brüder in Deutschösterreich hingewiesen werde mit der dringenden Bitte, daß alle Gläubigen — Geistliche und Laien — die hierzu in der Lage sind, zur Hebung dieser schweren Not in Deutschösterreich ein Scherlein beitragen. Die eingehenden Gaben gehen an die Rentamt des Erzdiözesan-Stuhles zur Weitergabe an den Fürstbischof von Kardinal v. Wiffl in Wien.

In dem zweiten Aufruf fordert der Kapitularvikar zur vorübergehenden Aufnahme in eine notleidende Kinos in Wien auf, da besonders diese Kinos unter Mangel an Entbehrung furchtbar leiden. „Wir zweifeln nicht daran“, so heißt es in dem Aufruf, „daß es nur dieser Anregung bedarf, um für dieses schöne Werk der Nächstenliebe zahlreiche hilfsbereite Familien zu finden, in denen die notleidenden Kinder vor Hunger und Kälte geschützt sind. Wir bitten die hochwürdige Seelsorgsgeistlichkeit, mit dem Hinweis auf das große Elend der Wiener Bevölkerung, die Gläubigen zu diesem Werke der Caritas recht dringend einzuladen.“

Eine wichtige Rede des Papstes

Berlin, 18. Dezember. Die Rede des Papstes im Geheimen Konklave machte, wie verschiedene Blätter gemeldet wird, großen Eindruck auf die anwesenden Kardinäle. Wenn die politische Lage sich bessert, werde der Wortlaut der Rede veröffentlicht werden. Der Hauptteil habe in Klagen bestanden, daß die Katholiken in den verschiedenen Ländern dem wildesten Nationalismus und dem Völkerverhaß gehuldigt hätten. Ferner bedauerte der Papst die verschiedenen Gewalttaten, die einen christlichen Frieden verhinderten. Er sprach den Wunsch aus, daß der Völkerverhaß Sieger und Besiegte brüderlich vereinigen werde.

Brühl und Umgebung

Brühl, den 19. Dezember 1919.

< Lebensmittel. Auf Abschnitt 61 der Lebensmittelkarte werden am Samstag 300 Gramm Gersteflocken zu 53 Pfennig und 150 Gramm Erbsen zu 42 Pfennig nach Kundenliste ausgegeben.

2. Lebensmittelversorgung Brühl-Land. Heute gelangen in sämtlichen Geschäften nach Kundenliste 250 Gramm amerik. Weizenmehl zum Preise von 50 Pfennig, 325 Gramm Gersteflocken zum Preise von 56 Pfennig, 250 Gramm Margarine zum Preise von 2,75 Mark zur Ausgabe.

3. Zur Milchversorgung. Die Kuhhalter der Bürgermeisterei Brühl-Land werden an die rechtzeitige Ablieferung der Viehfuttermittelarten, ordnungsmäßig ausgefüllt, eigenhändig unterschrieben, erinnert. Die Ablieferung hat bis zum 25. Dezember auf dem Rathaus zu erfolgen. Nichtbefolgung und wissentlich falsche Angaben ziehen Strafen nach sich.

4. Im Kinderheim der Salvatorianerinnen Comeststraße weilen jetzt etwa 170 Kinder, darunter auch aus Brühl und Umgebung. Alle harren sehnsüchtig des Christkindleins, aber es hält bei den heutigen Lebensverhältnissen äußerst schwer, selbst die bescheidensten Ansprüche zu befriedigen. Unsere Leser werden gebeten, in diesen Tagen des Kinderheims zu gedenken. Alles ist willkommen, brauchbares Spielzeug, getr. Kleider, Obst auch Geldspenden. Auf Wunsch werden entbehrliche Sachen gern abgeholt und wolle man Telefon 58 anrufen. Allen fröhlichen Geben sei herzlich gedankt.

5. Aus der evangel. Gemeinde. Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die Weihnachtsfeier der Sonntagsschulkinder am Sonntag, den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr in der evangelischen Kirche stattfindet, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Besonders sei bemerkt, daß die Plätze vor dem Altar für die Kinder der Sonntagsschule reserviert bleiben müssen und von anderen Kindern nicht besetzt werden dürfen. Die Weihnachtsfeier für die Kinder des evangelischen Bürgervereins wird am Sonntag, den 28. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal bei Herrn Bendermacher abgehalten. Hierzu haben nur Mitglieder mit ihrer Familien

Zutritt, welche sich durch die letzte Beitragsquittung ausweisen können. Zu dem geplanten Tanzunterrichtskursus haben sich eine genügende Anzahl Teilnehmer gemeldet, jedoch wäre es erwünscht, daß zwei getrennte Kurse und zwar für Erwachsene und Jugendliche eingerichtet werden könnten, weshalb noch weitere Anmeldungen von älteren Personen angenommen werden. Der Kursus beginnt nach Neujahr. Für den Kirchchor ist am Montagabend präzis 8 Uhr eine außerordentliche Probe angelegt. Es wird dringend gebeten, an derselben vollzählig teilzunehmen.

6. Gartenbauverein. Die Monatsversammlung findet am nächsten Sonntag nachm. 4 Uhr bei Birgel statt. Der Verein, der in letzter Zeit eine rege Tätigkeit entfaltet, hat auch für diese Versammlung eine umfangreiche Tagesordnung aufgestellt, die für jedes Mitglied von großem Interesse ist. Von besonderer Wichtigkeit ist da zunächst ein Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes der Ziegenzuchtvereine für den Landkreis Köln, nach dessen Ausführungen die Gründung eines Ziegenzuchtvereins in Aussicht genommen ist. Aber auch die übrigen Punkte verdienen Beachtung seitens der Mitglieder. Der Vorstand hofft daher auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, die auf die Annonce in heutiger Nummer hingewiesen werden.

7. Reichsbank. Die Reichsbankhauptstelle in Köln bleibt am 27. d. M. für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

8. In der Anordnung betr. Verbrauchsvorschriften für Selbstversorger usw. vom 31. Juli 1918 erhalten die Absätze 1 und 2 durch Wegfall der Worte „vorher oder“ folgende Fassung: Die Betriebe dürfen Früchte von Selbstversorgern nur zum Zwecke sofortiger Bearbeitung und nur in den Mengen annehmen, die durch einen ihnen gleichzeitig ausgehändigten ordnungsmäßig ausgestellten Erlaubnischein belegt sind. Früchte von Nichtselbstversorgern dürfen die Betriebe nur zur Herstellung von Futtermittel und nur dann annehmen, wenn ihnen gleichzeitig ein vom Kommunalverbande (Kreisfornstelle) ausgestellter Erlaubnischein ausgehändig wird.

9. Rierberg, 18. Dezember. Der Männergesangsverein „Concordia“ veranstaltet am 26. Dezember (2. Weihnachtsfesttag) wie alljährlich im Saale des Vereinswirtens Hermann Büttingen ein großes Weihnachtskonzert unter gefälliger Mitwirkung bekannt guter Kräfte. Im ersten Teil des Programms wird der unter Leitung seines langjährigen bewährten Dirigenten Lehrer Josef Janßen aus Brühl gut gekulte Chor einige, sich der Feier anpassenden Chöre vortragen. Sodann wechseln Musikstücke, Solosongen, sowie humoristische Gesangsstücke ab, sodaß auch für die Heiterkeit reichlich gesorgt ist. Der zweite Teil bringt das große dramatische Schauspiel mit lebenden Bildern „Johanna“ oder „Die Umkehr der Barokken“ von einem hiesigen Verfasser zum ersten Male zur Aufführung. Da die einzelnen Rollen speziell dieses Stückes nur in Händen guter Spieler liegen, so verspricht die ganze Veranstaltung eine Glangvolle zu werden und wird ein Besuch auch aus der nächsten Umgebung sich lohnen. Die Kostüme zu der Theateraufführung sind von der Kölner Vereinsbühne beschafft.

Rheinland und Westfalen

* Köln: Eine Streife größeren Umfanges unternahm hier abends die britische Polizei zusammen mit Beamten der staatlichen und städtischen Polizei in einem Straßenteile. Eine Anzahl Häuser wurde plötzlich umstellt und etwa 450 Personen festgenommen und der Polizei zu geführt. Eine große Anzahl Personen hatte keine oder gefälschte Ausweise, andere wurden staatsbürgerlich verfolgt, wieder andere des Kettenhandels und Schwindels mit Lebensmitteln bezichtigt.

* Bonn: Das Schwurgericht beendete am 17. Dezember eine Verhandlung gegen 19 Angeklagte aus Walberberg, die wegen Landfriedensbruchs angeklagt worden waren. In der dreitägigen Verhandlung konnte keinem der Angeklagten die Teilnahme an einer strafbaren Handlung nachgewiesen werden, so daß die Geschworenen die Schuldfrage verneinten und alle Angeklagten infolgedessen freigesprochen werden mußten.

* Euskirchen: In der Stadtverordnetenversammlung wurde der sozialdemokratische Antrag auf Entfremdung des Kaiserbildes aus dem Sitzungssaal mit 17 gegen 15 Stimmen, bei Enthaltung der vier Vertreter der Deutschen demokratischen Partei, abgelehnt.

* Düren: Durchgebrannt. Ein Angestellter der Firma L. Peil u. Co., Zuderfabrik, mit Namen Bernhard Heibbüchel aus Düren, 28 Jahre, ist nach Unterschlagung von 75 000 Mark durchgebrannt. Eine Belohnung von 5000 Mark wird demjenigen zugesichert, der die Verhaftung und Zurückbringung wenigstens eines des größten Teiles des Geldes erwirkt.

* Dortmund: Die kaufmännischen Angestellten des Kleinhandels haben plötzlich die Arbeit eingestellt, um die Arbeitgeber zum schnellen Abschluß eines neuen Tarifvertrags zu zwingen. Die meisten Geschäfte, besonders die großen Warenhäuser, sind geschlossen. Der Arbeitgeberverband behauptet, es handle sich um einen vom Zaun gebrochenen Zustand.

* Dortmund: Zwei Knaben ertranken. Auf dem Dorfteich Sumpfgelände brach beim Eislauf der 9-jährige Artur Gullatz aus Marten durch die dünne

Eisdecke. Der Sohn des Lehrers Martin aus Marten wollte den Berunglückten retten, versank aber ebenfalls. Beide konnten nur als Leichen geborgen werden.

* Hagen: Durch Gas erstickt. Durch Gas, das einem unvorsichtigerweise offengelassenen Gas-Hahn entströmt war, ist hier der Postkassierer Kraft erstickt. Man fand ihn morgens tot in seinem Schlafzimmer. Vier im Nebenzimmer schlafende Kinder des Postkassierers Kleinsind nur mit knapper Not dem gleichen Schicksal entgangen.

* Siegen: Zimmerbörse. Nach dem Vorgang anderer Städte ist jetzt auch hier zur Behebung der Fremdennot eine Zimmerbörse eingerichtet worden, die den ankommenden Reisenden gute Unterkunft nachweisen soll.

Aus aller Welt

Von Nah und Fern

Mit der Hutnadel hatte ein junges Mädchen in einer Kölner Kirche Geldscheine aus dem Opferstock geholt. Das Jugendgericht verurteilte die Diebin zu drei Wochen Gefängnis. — Auf einem leicht zugefrorenen Wasserloch der Elbe bei Coswig sind am 15. d. M. vier Knaben eingebrochen und ertrunken. — Hessen errichtet Wuchergerichte in Mainz, Darmstadt, Offenbach u. Siegen. — Die Weihnachtsferien der Berliner Gemeindeschulen sind wegen Kohlenmangels für die Zeit vom 19. Dezember bis 20. Januar 1920 festgesetzt. — Am Samstag erfolgte auf der Grube Peißenberg in Bayern eine Explosion, wodurch 21 Mann meist schwer verletzt wurden. Zwei sind bereits gestorben. — In München wurden wegen Salvarsanfälle und -schleichen ungefähr vierzig Personen verhaftet. Gelbfärbter Sand, der als Salvarsan verpackt war, also ein völlig wertloses Material, hatte bei der ersten Schiebung schon einen Preis von 18 000 Mark für das Kilogramm erreicht.

Am Bonner Wall in Köln geriet ein 11-jähriger Knabe unter ein Auto. Er erlitt so schwere innere und äußere Verletzungen, daß er im Hospital seinen Verletzungen erlag. — Die Gewerkschaft Lohberg in Hamborn läßt im Stadtteil Oberlohberg eine neue Schachtanlage errichten. Für die zuziehenden Arbeiter soll eine Wohnungskolonie von mehreren hundert Häusern errichtet werden. — Sehr hart empfindet die Wiener Bevölkerung die Verordnung des Verkehrsamts, wodurch der ganze Personenverkehr vom 21.—28. Dezember eingestellt werden muß, weil die Kohlenbezüge zur Aufrechterhaltung des bisherigen Umfangs des Bahnbetriebes durchaus ungenügend sind. — Ein großer Papiermangel bedroht 3000 Zeitungen in Washington mit einer vorübergehenden Unterbrechung ihres Erscheinens. 20 große Blätter brauchen 38 v. H. der gesamten Papierzufuhr. Die Chicago Tribune hat erklärt, sie habe 670 Tonnen Papier für eine einzige Ausgabe gebraucht.

Schweres Grubenunglück

München, 16. Dez. Nachdem in der oberbayerischen Braunkohlengrube Peißenberg bereits am Samstag bei Sprengungen eine Kohlenstaubexplosion stattgefunden hat, die mehreren Leuten das Leben kostete, erfolgte gestern ein gleichartiges, noch schwereres Unglück. Es sollen 30 Personen verschüttet sein.

München, 17. Dezember. In dem oberbayerischen Kohlenbergwerk Peißenberg folgte der bereits gemeldeten Explosion schlagender Wetter eine weitere, deren Ursache noch nicht aufgeklärt ist. Bei den beiden Explosionen sind 7 Bergleute getötet und 28 verletzt worden.

Von Räubern überfallen

München 17. Dez. Auf der Eisenbahnstrecke Augsburg-München wurde an der Zwischenstation Munglinghausen ein Eisenbahnzug von fünf Räubern, die den Bremser mit Erschießen bedrohten, überfallen und ausgeraubt. Ein ähnlicher Versuch, bei dem aber die Räuber ihren Zweck nicht erreichten, wird aus Burgau gemeldet.

Sturm auf dem atlantischen Meere

London, 18. Dezember. Im Nordatlantischen Ozean wütete während der vergangenen Woche ein Wirbelsturm. Eine Anzahl von Wracks ist an die Küste geworfen worden. Hunderte von Schiffen kamen überfällig in Neuyork an. Der große holländische Dampfer Rotterdam ist 500 Meilen aus dem Kurs geraten.

Neuyork, 18. Dezember. Der furchtbare Sturm, der seit mehr als einer Woche im Norden des Atlantischen Ozeans wütet, hat die Kabel zerrissen und die Schiffsahrt gestört. Im Hafen von Neuyork werden mehr als 100 Schiffe erwartet, die Verspätungen von 3-10 Tagen haben. Fünfzehn dieser Schiffe sind mit ungefähr 20 000 Reisenden unterwegs.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienstordnung

Evangel. Gemeinde Brühl — Sonntag, 21. Dez. 1919
10 Uhr (H. Fridenhaus). 11 Uhr Sitzung der größeren Gemeindevertretung. Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Kirche unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Conditorei

K. P. Frings

Café

Brühl, Uhlenstrasse 53

Angenehmer Aufenthalt im Café

la. Ware

Zuvorkommende Bedienung.

Visit- u. Neujahrskarten
in schöner Auswahl empfiehlt
Buchdruckerei
Pater Becker, Brühl
Schloßstrasse 23

Größere Posten
Kleider- und Blusenstoffe
prima Ware, schwarz und hell, zu verkaufen.
Schützenstraße 3.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger

Köln a. Rh. Schildergasse 107,
gegenüber der Krebsgasse. — Fernsprecher B 9546

Grosse Lager in- und ausländischer Stoffe
für Herren- und Damen-Bekleidungen
Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung

Billige Preise

Milchversorgung

Die Anhalter der Bürgermeisterei Brühl-Land erinnern sich an die rechtzeitige Ablieferung der Viehfutterkarten. Die Karten müssen ordnungsmäßig ausgefüllt und vom Viehhalter eigenhändig unterschrieben bis zum 25. Dezember 1919 auf dem Bürgermeisterei Brühl-Land abgeliefert werden. Wissentlich falsche Angaben oder Nichtablieferung der Karten ziehen Strafverfolgung nach sich.

Brühl, den 19. Dez. 1919

Der Bürgermeister von Brühl-Land
Do hr.

Kath. Bürgerverein E. B. Brühl

Einladung zu einer am Sonntag, den 21. Dez. 1919, nachmittags um 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal Griesberg stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

- Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Böttcher, Busch über Bienenzucht.
2. Wahl des 2. Vorsitzenden.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand:
J. M. Meckel, Vorsitzender.

Gartenbau-Verein

für Brühl und Umgegend.

Monatsversammlung

Sonntag, den 21. Dezember „4 Uhr“ nachmittags
in der Brauerei Birgel, Uhlstraße.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes der Bienenzuchtvereine f. d. Landkreis Köln, Herrn G. Herbst
2. Gründung eines Bienenzuchtvereins für Brühl und Umgegend.
3. Kartoffelversorgung der Mitglieder.
4. Bezug von Möhren, Karotten, Kappas, Krautsohl u. d. Gartensamereien.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verpachtung von Kleingärten an Mitglieder.
7. Frage- und Antwortkasten.
8. Verschiedenes.

Alle Mitglieder, auch Damen, sowie Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand
Nietzen, I. Vorsitzender

Die Brühler Fuhrwerks-Vereinigung

ladet ihre Mitglieder, sowie alle anderen Fuhrwerksbesitzer für Sonntag, den 21. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr, zur

Versammlung

bei dem Mitgliede Jos. Schaffrath freundlichst ein.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bochemer Spar- u. Darlehnskassen-Verein

e. G. m. und. G. zu Brühl.

Einladung zur

General-Versammlung

am Freitag, den 26. Dezember, nachm. 4 Uhr, im Lokale des Wirtes Heinrich Krämer zu Bochem.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht für 1918, Vorlage der Rechnung u. Bilanz für 31. 12. 18, Beschlussfassung über Genehmigung derselben und Entlassung des Vorstandes und Mandanten für 1918.
2. Bericht über die vom Revisor vorgenommene Buch- und Kassenrevision.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.
5. Erhöhung des Betriebskapitals.
6. Neuorganisation des Binslages und Abchluss-Provision für Darlehen.
7. Festlegung der Gebühren für Hinterlegung von Wertpapieren.
8. Einführung eines neuen Statuts mit beschr. Aufsicht.

Bochem, den 18. Dezember 1919.

Der Vereinsvorsitzende:
B. Kreutz

Uhlstr. 58 Brühl Uhlstr. 58

Kärberer: Fritz L. Schütz

Bochem, den 18. Dez. 1919.

Bestmögliche Ausführung. Prompte Bedienung
Lieferung auf Wunsch bei dem Reinigen und
Trauerfällen in 24 Stunden.

Aufpassen!!!

beim Einkauf von Musikinstrumenten

Kauft nicht bei Stubenhändlern oder Nichtfachleuten, denn in den meisten Fällen sind die sogen. Gelegenheitsangebote nur zur Irreführung des Käufers bestimmt.

Nur der wirkliche Fachmann kann Sie auf Grund jahrelanger Sachkenntnis gut bedienen. — Durch persönlichen Einkauf bin ich in der Lage, nur allerbeste Instrumente anbieten zu können und empfehle mein reichhaltiges Lager in

Geigen — Celli — Bogen — Equis
Mandolinen — Lauten — Gitarren

Josef Held, Köln

Werkstätte für Geigenbau
29 Gertrudenstrasse 29

Wer Gewähr haben will, dass er für sein gutes Geld gute und brauchbare Instrumente erhält — kaufe nur bei einem Fachmann!

Der Ulster der hohe Ton der Saison

In 1- und 2-färb. Aermel und unten 6 mal gesteppt und viele moderne Fassons.

Ich offeriere:

Ulster Berlin 185.—

Ulster Breslau 225.—

Ulster Wien 295.—

Ulster München 325.—

Ulster London 395.—

Auswahl in
Burschen- und
Kinder-Ulster
je 15% billiger.
Grosser Auswahl in
Herren-Paletots
und Anzügen.

Spezial-Geschäfte
bester Herren-Damen-
Kinder-Konfektion
Modestücke

Kremer

Markt 26 Brühl-Köln Telefon 217
Köln-Ehrenfeld
Subbelratherstrasse 182, Linie 20
Haltest. Glasstrasse. Tel. A 5578

Weihnachts-Bäume

in allen Größen billig abgegeben.

Joseph Pütz, Brühl, Schützenstraße 3.

Schöne große Puppentische

Puppentisch mit 2 Sesseln und großem Kaffeetisch, angeleibter Puppe und Korb, alles fast ungebraucht zu verl. Bot. Gesch.

Tanz-Lehr-Schule Josef Laß
Hotel-Restaurant Keuenhof, Uhlstr. 94
Es können noch einige Damen und Herrn teilnehmen an einem Anfänger-Kursus, sowie an einem Boston-Birkel zur weiteren Ausbildung in modernen Tänzen.
Garantie: Gediegene schnelle Ausbildung.
Einzel-Unterricht jedwergelt
Gef. Anmeldung Abends erbeten von 6 Uhr ab im Institut.

Kölner Hof, Kölnstrasse

Morgen, Samstag, 20. Dez. von nachmittags 4 Uhr ab und Sonntag, 21. Dez. von morgens 11—1 Uhr und nachm. von 4—11 Uhr

Grosses Künstler-Konzert

unter persönlicher Leitung des
Violin-Virtuosen Ernst Cazin.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Freundlichst ladet ein

G. Bendermacher.

Kegelgesellschaft

„GEMÜTLICHKEIT“

Brühl



Zu dem am Sonntag, 21. Dez. 1919 nachm. 3.30 Uhr in den Räumen der Hubertusburg (Bes. C. Weisweiler), stattfindenden

Geschlossenen Ball

ladet ergebenst ein.

Einführungskarten sind niedergelegt im Hotel zur Post, Bes. C. Müller, Franz Wichterich, Eisenhandlung Kölnstrasse u. Josef Brück, Zigarrenhandlung, Kölnstr.

Der Vorstand.

Achtung! Brühl Achtung!

Von Mittwoch, den 17. Dezember bis Sonntag, den 21. Dez. 1919 „Hotel zur Post“
Kölnstr. 55. Tel.: Karl Müller

Größte Sehenswürdigkeit der Welt!

Das Riesenmädchen

220 Meter groß. — 17 Jahre alt.

Kronen-Lichtspiele

Brühl Eoke Markt

Samstag, 20. Dezember nachm. 4—11 Uhr
Sonntag, 21. Dezember nachm. 2—11 Uhr

Irrlicht

Grosser amerikanischer Sensationsfilm
in 4 Akten.

Prachtvolle Ausstattung.

Comtesse, Stallmagd

Lustspiel in 2 Akten

In der Hauptrolle: Peju Glöckner

Lachen über Lachen.

Die Zauberin am Stein

Volksdrama in 5 Akten.

Wiener Kunstfilm.

Wirte! Kantinen! Verbraucher!

Englische Zigaretten

nur verzollt und banderolliert. Original Gold Flake von Wills Kars, England, in grösseren und kleineren Posten, staunend billig seeben eingetroffen.

Fr. Gustav Karl, Kierberg, Talstr. 31, 1 Tr.

Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Billig! Achtung! Billig!

Weihnachtsbäume

ausgenommen Admerstr. 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Brenner, Admerstraße 306.